



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 08. KW (19.02.2024 – 25.02.2024)

In der vergangenen Woche hat sich von der nördlichen Bottensee bis in die Bottenwiek sowie im östlichen Finnischen Meerbusen zunächst noch Neueis gebildet. Entstandene Rinnen sind insbesondere im Norden zügig zugefroren. Im Verlauf der Woche sind die Temperaturen von Süden her stetig wärmer geworden und die Neueisbildung hat deutlich nachgelassen bzw. aufgehört. Durch die wärmeren Temperaturen ist das Eis entlang der südlichen schwedischen Küste, dem Vänern, im Skagerrak und außerhalb der Küsten der Bottensee im Wochenverlauf zurückgegangen. Im Kurischen Haff ist das letzte Eis verschwunden.

Das vorhandene Packeis ist über die gesamte Woche stetig in nördliche Richtungen vertrieben worden. Im Rigaischen Meerbusen und im Finnischen Meerbusen ist dadurch das Eis an der nördlichen Küste zusammengeschoben worden. In der nördlichen Bottensee hat sich das Eis von der See an die schwedische Küste verlagert. In der Bottenwiek ist das Eis ebenfalls nach Norden vertrieben worden und es hat sich im Südosten eine breite Rinne mit zumeist sehr lockerem Eis gebildet.

Aktuelle Eislage (25./26.02.2024)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären im Norden bis zu 70 cm dickes Festeis und im Süden bis 55 cm dickes Festeis. Nördlich von etwa Ulkokalla treibt auf See im Norden zumeist, sehr dichtes, 30–60 cm dickes teilweise aufgepresstes und übereinandergeschobenes Eis. Das Eis ist örtlich schwer zu passieren. Entlang der finnischen Küste verläuft von etwa Nahkiainen nach Süden eine breite Rinne mit sehr lockerem und örtlich lockerem Eis. Entlang der schwedischen Küste befindet sich im Norden 10–35 cm dickes, sehr dichtes Eis sowie sehr lockeres bis dichtes Eis weiter südlich.

Norra Kvarnen: In den Schären von Vaasa befindet sich bis 55 cm dickes Festeis sowie sehr dichtes, 10–30 cm dickes Eis bis etwa Norrskär. In den schwedischen Buchten befindet sich bis 40 cm dickes Festeis. Auf See treibt nordwestlich der Linie Odelgrund – Sydostbrodden und weiter bis an den Holmöarna vorbei sehr dichtes, 10–40 cm dickes und teilweise aufgepresstes Eis. Ansonsten befindet sich auf See meist dichtes bis sehr dichtes Treibeis und örtlich auch sehr lockeres bis lockeres Eis.

Bottensee: Entlang der finnischen Küste befindet sich in den Schären bis 55 cm dickes Festeis und entlang der schwedischen Küste bis 40 cm dickes Festeis. Entlang der schwedischen Küste treibt im Norden sehr dichtes, 10–40 cm dickes Eis mit etwas festgestampftem Eis entlang der Eiskante. Vor der Küste des Ängermanälven befindet sich lockeres Eis und weiter südlich kommt sehr lockeres Eis bis deutlich außerhalb der Küste vor. Entlang der finnischen Küste kommt 5–20 cm dickes Treibeis verschiedener Konzentration bis ungefähr 5–10 m außerhalb der Küste vor.

Schärenmeer und Ålandsee: Das Schärenmeer ist von der Küste bis zu den Ålandinseln mit 10–30 cm dickem Festeis oder dünnem, ebenen Eis bedeckt. In den Küstenschären liegt 20–50 cm dickes Festeis. In der Ålandsee befindet sich dünnes Festeis oder ebenes Eis entlang der und im Norden sehr lockeres Eis etwas weiter außerhalb.

Nördliche Ostsee: Im Mälarsee liegt 10–30 cm dickes Festeis. In den Außenschären kommt Festeis oder dünnes, ebenes Eis vor. In einigen Durchfahrten kommt auch sehr lockeres Eis bis Stockholm vor.

Schwedische Seen: Im Vänern kommt in geschützten Buchten 10–30 cm dickes Festeis vor. Im westlichen Teil treibt im Norden meist sehr dichtes, 10–20 cm dickes Eis und im Süden befindet sich sehr lockeres bis lockeres Eis. Im östlichen Teil befindet sich auf See meist offenes Wasser.

Finnischer Meerbusen: Von St. Petersburg bis zum Leuchtturm Tolbuchin, in der Bucht von Vyborg und in den Schären der nördlichen Küste kommt bis 55 cm dickes Festeis vor. Weiter außerhalb folgt im Norden und Nordosten sehr dichtes, im Westen bis 30 cm dickes und im Osten bis 25 cm dickes Eis bis etwa zur Linie Jussarö – Rönnskär – Porvoo lighthouse – Sommers und weiter nach Osten. Im Süden, östlich von Moščnyj befindet sich auf See meist sehr lockeres bis lockeres und vereinzelt auch dichteres Treibeis.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri liegt in den Buchten entlang der Küste bis 35 cm dickes Festeis und auf See treibt 10–30 cm dickes, sehr dichtes Eis. Entlang der südlichen Küste Saaremaa bis zur Pärnubucht sehr dichtes Eis. In der Bucht von Pärnu befindet bis 45 cm dickes Festeis bis etwa der Linie Liu – Tahkuranna. Weiter außerhalb folgt sehr dichtes Eis bis etwa zur Linie Manilaid – Voiste. In der Irbenstraße ist offenes Wasser.

Zentrale Ostsee: Entlang der schwedischen Küste kommt örtlich noch etwas dünnes Eis vor.

Südöstliche Ostsee: Das Gebiet ist eisfrei.

Skagerrak: Entlang der norwegischen Küste kommt in einigen geschützten Buchten und Fjorden ebenes Eis oder Festeis vor.

Eisbrechereinsatz: Sechs Eisbrecher assistieren in der Bottenwiek, drei in der südlichen Bottenwiek und Norra Kvarken sowie vier in der Bottensee. Im Finnischen Meerbusen unterstützen zwei finnische, ein estnischer und mehrere russische Eisbrecher die Schifffahrt. EVA-316 ist in der Bucht von Pärnu im Einsatz. Ein Eisbrecher ist im Vänern unterwegs.

Schifffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für die meisten Häfen IA/4000 dwt bzw. in einigen finnischen Häfen auch IASuper/2000 dwt. Ab Dienstag gilt für die nördlichen finnischen Häfen eine minimale Beladung von 2000 t. In Norra Kvarken und der nördlichen Bottensee gilt zumeist IA/2000 dwt. Für die weiteren Häfen in der Bottensee gilt zumeist IB/2000 dwt; für Uusikaupunki und den Ångermanälven aber IA/2000 dwt. In der Ålandsee und schwedischen Häfen in der nördlichen Ostsee gilt teilweise II/2000 dwt oder IC/2000 dwt. Im Mälarsee gilt IC/2000 dwt. Im Vänern und für Vargön gilt IC/2000 dwt sowie für Teile des Götakanals II/2000 dwt. Im Finnischen Meerbusen gilt für die finnischen Häfen im Osten IB/2000 dwt und ansonsten meist I/2000 dwt. Im Schärenmeer gilt meist II/2000 dwt. Beschränkungen für kleine Fahrzeuge gibt es in den russischen Häfen sowie Eisbrecherunterstützung für Vyborg, Vysotsk, Primorsk und Ust-Luga. Für den Saimaa und Saimaakanal gilt IA/2000 dwt. Für den Hafen Pärnu gilt 1B(Lloyd's)/1800kW und in Kunda und Sillimäe II(Lloyd's)/1200 kW.

Aussichten für die 09. KW (26.02.2024 –03.03.2024):

Allgemein bleibt es auch in der kommenden Woche im Ostseeraum eher mild, wobei es zu Wochenbeginn in der Bottensee und Bottenwiek noch leicht frostig sein kann. Dadurch wird das verbliebene Eis entlang der südlichen schwedischen Küste wahrscheinlich größtenteils verschwinden. Auch im Rigaischen Meerbusen, der Ålandsee, dem Schärenmeer und dem westlichen Finnischen Meerbusen wird das Meereis zurückgehen. Bei Temperaturen eher um den Gefrierpunkt im östlichen Finnischen Meerbusen und der Bottensee wird das Eis auf See wahrscheinlich etwas weniger werden aber entlang der Küsten sich nicht großartig verändern. Im Norden wird sich auf See kaum Neues bilden und sich die Eissituation insgesamt eher wenig verändern.

Über die Woche gesehen herrscht weiterhin zumeist Wind aus südlichen Richtungen, so dass das Eis weiterhin an den nördlichen Küsten zusammengetrieben wird. Durch das Zusammenschieben des Treibeises kann dieses örtlich schwer zu passieren sein.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat sich die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche, wie für die Zeit um die maximale Ausdehnung typisch, kaum verändert. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer, sie liegt jedoch leicht über dem Mittel der Jahre 2011–2020. Weniger Eis als im Vergleich mit dem langjährigen Mittel kommt dabei vor allem in der nördlichen Barentssee, der südlichen Beringstraße sowie im Sankt-Lorenz-Golf und entlang der kanadischen Küste bis in die Baffin-Bucht vor. Im Ochotskische Meer kommt etwas mehr Eis als gewöhnlich vor.

In der kommenden Woche werden vor allem östlich von Spitzbergen und entlang der russischen Küste Temperaturen über dem Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Daher wird die Meereisbedeckung in der nördlichen Barentssee gering bleiben. Auch in der zentralen Arktis und über Grönland werden über die Woche gesehen zumeist etwas höhere Temperaturen als gewöhnlich erwartet. Es bleibt jedoch bei Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt. Entlang der Küste in der Beaufortsee werden etwas kühlere Temperaturen als normal erwartet.

In der Antarktis hat sich die Meereisbedeckung in der vergangenen Woche kaum verändert und scheint ihr diesjähriges Minimum fast erreicht zu haben. Die Meereisausdehnung liegt deutlich unter der des Vergleichszeitraumes von 1981–2010 und im Bereich der niedrigsten Ausdehnungen zu dieser Zeit des Jahres. Die Eisgrenze liegt daher zumeist südlicher oder im Bereich des Mittels der

Jahre 1981-2010. Von der Amundsen See bis zum Rossmeer und in der Bellingshausensee kommt deutlich weniger Eis vor. Im touristisch interessanten Bereich entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil zwischen dem Festland und den vorgelagerten Inseln meist offenes Wasser vor. Es treiben jedoch sehr viele kleinere Eisberge und Eisbruchstücke insbesondere entlang der Festlandküste in dem Gebiet. In Buchten entlang der Küste weiter südlich tritt vereinzelt auch dichteres Eis auf.

In der kommenden Woche werden in der Bellingshausensee und entlang der Antarktischen Halbinsel meist Temperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Die Eissituation in den touristisch interessanten Gebieten der nördlichen Antarktischen Halbinsel bleibt daher entspannt.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff